



Protokollauszug

aus der
10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
vom 18.06.2020

öffentlich

**Top 5.2 Berichterstattung zur Begrünung mit Straßen- und Stadtbäumen zwischen
Lustgarten, Marstall und Landtag
(gem. Beschluss zur DS 19/SVV/0747)**

(siehe Anlage)

Herrn Berlin gehen die Ausführungen in der Berichterstattung der Verwaltung nicht weit genug. Er wünscht sich eine intensivere Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Bepflanzung an diesem Standort, der prädestiniert für eine entsprechende Gestaltung sei.

Auch Herr Wilke weist darauf hin, dass es auf dieser Fläche noch sehr viel Gestaltungsspielraum gibt.

Herr Rubelt verweist auf die hierzu im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes (SBWL) ausführlich geführte Diskussion und teilt mit, die dort geäußerten Anmerkungen und Hinweise aufgenommen zu haben, um sie in weitergehende Prüfungen einzubeziehen.

Die Berichterstattung im SBWL wurde als Zwischenbericht gewertet und die Verwaltung beauftragt, weitere Überlegungen zur Begrünung des Bereiches zwischen Lustgarten, Marstall und Landtag anzustellen.

Herr Berlin ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

**BE für den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität am 18.06.2020 gemäß
Beschluss: 19/SVV/0747 vom 11.09.2019
Begrünung mit Straßen- und Stadtbäumen zwischen Lustgarten, Marstall und Landtag**

Prüfergebnis aus dem Bereich 472:

1. Filmmuseum: In dem Bereich stehen in zwei von den drei Grünbereichen insgesamt zwei Bäume eine Linde sowie ein großgewachsener Feldahorn jeweils an den Seiten. Eine Bepflanzung offener Bereiche wäre theoretisch möglich. Würde jedoch die Sichtbeziehungen zerschneiden und nachhaltig verändern.
Zur Baumartenwahl: Eine Etablierung von Bäumen an dieser Stelle würde ein hohes Maß an Fürsorge, Zeit und Geld in Anspruch nehmen. Robinia pseudoacacia 'Umbraculifera' (Kugelrobinie) empfehlen mit permanenter Bewässerung und regelmäßigem Rückschnitt oder die Platanus (Platane) oder Tilia cordata 'Greenspire' (Amerikanische Linde) als Alternative. Ebenfalls mit permanenter Bewässerung und regelmäßigem Rückschnitt.
2. Lustgarten: Die Pflanzkübel auf der Seite des Lustgartens sind bestückt mit Weidenbüschen und Bäumen die kaum eine Krone aufweisen. Die Bäume werden zur Größenregulierung regelmäßig gestutzt. In diesem Bereich wäre theoretisch eine Bepflanzung möglich. Jedoch wurde – nach Auskunft des ETB – im Rahmen der Planung mit Bedacht eine mobile Begrünung entlang des Stadtplatzes gewählt wurde, da bei diesen die Möglichkeit besteht, sie im Rahmen von Großveranstaltungen standorttechnisch anzupassen bzw. sie komplett wegzuräumen. Dies geschieht in der Regel mehrmals im Jahr (z.B. Stadtwerkefest, jahreszeitliche Feste der Schausteller, Stoffmärkte).
3. Baumartenwahl: Bäume, wie z.B. die Robinia pseudoacacia 'Umbraculifera' (Kugelrobinie) empfehlen mit permanenter Bewässerung und regelmäßigem Rückschnitt oder die Platanus (Platane) oder Tilia cordata 'Greenspire' (Amerikanische Linde) wären an diesen besonderen Standorten denkbar. Unabdingbar wäre eine permanente Bewässerung und regelmäßigem Rückschnitt. Eine Etablierung von Bäumen an diesen Standorten würde ein hohes Maß an Fürsorge und Ressourcen in Anspruch nehmen.

Fazit: Aufgrund der Erhaltung der Sichtbeziehungen, der nur schwierigen Etablierung von Bäumen an den genannten Standorten und der erforderlichen Flexibilitätserhaltung mit transportablen Pflanzkübeln sollte von einer Baumbepflanzung abgesehen werden. Im Rahmen des Pflanzkonzeptes von Bäumen werden im Stadtgebiet zur nächsten Pflanzperiode mehr als 300 Bäume an ermittelten Potentialstandorten gepflanzt. Darüber hinaus sind ab 2021 weitere 1000 Baumpflanzungen im Stadtgebiet beabsichtigt, die einen großen Beitrag für das Stadtklima leisten werden.